



Kobolde unterm Dach

Tara die Pummelfee - Teil 1

Von Alexander Volz

ILLUSTRATIONEN: JÜRIG BRAUCHLI



**Eine Fortsetzungs-
geschichte zum
Selberlesen oder
Vorlesenlassen**

Erinnerst du dich noch, wie die beiden Geschwister Mia und Max herausgefunden haben, dass in ihrem neuen Zuhause ein Kobold lebt? Oder wie sie mit dem Kobold in einer geheimen Kammer ein Drachenei gefunden haben? Ja, zusammen haben die Geschwister schon einige lustige Dinge mit dem Kobold Pepe erlebt. Aber eines ihrer grössten Abenteuer stand ihnen noch bevor. «Du bist dran!», sagte Mia zu Pepe. Gemeinsam mit ihrem Bruder Max war sie mal wieder im Zimmer unterm Dach, in dem der Kobold wohnte. Zu dritt spielten sie Karten. Pepe schien die Worte Mias gar nicht zu hören. «Pepe», versuchte jetzt auch Max, die Aufmerksamkeit des Kobolds auf das Spiel zu lenken. «Du bist dran!» Aber Pepe konzentrierte sich gerade auf etwas ganz anderes.



Alexander Volz ist Autor der Schweizer Fantasy-Buchreihe «Rustico Vecchio», in deren Welt auch diese Vorlesegeschichte spielt. Erhältlich sind die Bücher im Buchhandel oder direkt im Onlineshop von www.spickshop.ch



«Hört ihr das denn nicht?», fragte Pepe die Geschwister. «Was denn?», entgegnete Max ihm. «Na, dieses Geheule.»

Jetzt waren alle ganz ruhig, um zu hören, wovon Pepe sprach. Und tatsächlich. Ganz leise war etwas wie ein Wimmern, Weinen oder eben Geheule zu hören. Sie blickten sich um, doch zu sehen war nichts. «Irgendwo muss das Geräusch doch herkommen», meinte Max. Alle drei standen auf, um zu schauen, wo das Geräusch herkam.

«Hier!», rief Mia. «Das Geräusch kommt von hier.» Sie stand vor dem kleinen Dachfenster und versuchte, es zu öffnen. Aber vergebens.

«Lass mich mal ran», sagte Max und rüttelte am Griff des Fensters.

Dann ging es auf und plötzlich war das Geheule noch klarer und lauter zu hören.

«Was ist denn das?», fragte Mia mit grosser Verwunderung. Auf

dem hölzernen Vorsprung vor dem Fenster hockte mit angezogenen Beinen, vor der Brust verschränkten Armen und gesenktem Kopf ein kleines, kugelfrundes Wesen mit Flügeln auf dem Rücken. Das kleine Wesen war so sehr am Weinen, dass es gar nicht mitbekam, dass Max das Fenster geöffnet hatte und die Geschwister und der Kobold es nun direkt anstarrten.

«Äh, hallo», versuchte Pepe die Aufmerksamkeit des Wesens zu erlangen. Und dann blickte das Wesen auf und schaute die drei mit verweintem Gesicht an.



Fortsetzung im nächsten MiniSPICK

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch